Historisch Kneippen

Kneipp-Verein Stützerbach organisierte historischen Kneipp-Tag

Der Luftkurort Stützerbach ist seit vielen Jahren eng mit einer erfolgreichen Gesundheitsidee verbunden. „Ein gesundes Leben im Einklang mit der Natur führen und auf diese Art aktiv vorbeugen und Heilung finden“, diesen ganzheitlichen Ansatz hat Sebastian Kneipp (1821 bis 1897) vor 150 Jahren zur Grundlage seiner Heilverfahren gemacht. Um 1876 kamen nachweislich die ersten Kurgäste nach Stützerbach, um die gesunde Natur zu genießen, Ruhe und Erholung zu finden.

In den Jahren 1928/29 begann der Ausbau einer öffentlichen Badeanstalt, die auch für medizinische Bäder genutzt wurde. Es entstanden Tretbecken, Gießräume und Wannenbäder. Ansässige Ärzte verordneten Bäder, Güsse, Wickel, Packungen, Massagen, Tau- und Wassertreten und anderes mehr.

Stützerbach entwickelte sich zu einem angesehenen Kneipp-Kurort. Die Einrichtung Kneipp-Bad fiel 1990 der Wende zum Opfer, der Kneipp-Gedanke aber ist im Ort und in den Köpfen der Bevölkerung geblieben und wird aktiv gelebt. Der erstmals 1932 und 1990 wieder gegründete Kneipp-Verein hat sich die Belebung der Kneippschen Tradition als Aufgabe gestellt.

Im September lädt er zum 20. Mal zum Tag der Kur ein. Aus diesem Anlass wurde am 26. Juli ein Kneipp-Tag wie um 1900 an der Tretbeckenanlage durchgeführt. Mit Sorgfalt und viel Mühe hatten die aktivsten Vereinsmitglieder um die Vorsitzende Margit Müller, Sabine Greiner (Kneipp-Kita-Leiterin), Dr. med. Ingeborg Helm und Dipl. Med. Jutta Kaltwasser, das offene Gelände am Tretbecken zu einer Kneipp-Kur- und Flaniermeile hergerichtet.

Im Mittelpunkt des Tages standen die „fünf Elemente der Kneippschen Lehre“. Der Pfarrer und Wasserdoktor Sebastian Kneipp erwartete seine Gäste. Die beiden Badefrauen Jutta Kaltwasser und Inge Tröbs verabreichten kalte Güsse. Bewegungsgymnastik, Ausruhen auf der eigens eingerichteten Entspannungsoase waren einige Bestandteile.

Viele Akteure und Gäste dieses Tages tragen historische Kostüme. Angeboten wurden Kräutertees aus heimischen Kräutern frisch aufgebrüht von Frau Dr. med. Helm, auch Kräuterkissen mit Heu von einer jüngst gemähten Kräuterwiese wurden von ihr angeboten. Die zu Kneipp-Kur-Zeiten legendäre Schrotsuppe, ein frisch zubereitetes Müsli, nach Jahrhunderte altem Rezept hergestellte Butterzöpfe und Kuchen, selbstgebackenes Brot und dazu Malzkaffee und eigens hergestellte Limonaden nach alten Rezepturen gab es zum Probieren.

Auch das Spiele- und Bastelangebot für Kinder richtet sich nach der Tradition um 1900. Einige Mitarbeiter des ehemaligen Kneipp-Bades standen bei der Vorbereitung und Durchführung dieser außergewöhnlichen Veranstaltung mit Rat und Tat zur Seite. Original Kneippsches Zubehör wurde aus Kellern und Hausböden liebevoll zusammengetragen und so wurde es für alle ein gelungenes Fest wie um 1900.

Kontakt:
Kneipp-Verein Stützerbach e.V.
Margit Müller
Schleusinger Str. 60
98714 Stützerbach
Tel.: 03 67 84 / 5 01 35
mmueller53@online.de